

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## LAFT Berlin: Corona Update #46

Liebe Mitglieder und Freund:innen des LAFT Berlin,  
liebe Kolleg:innen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

**seit dem 18. Juni 2021 gelten auch für den Kulturbereich neue Regelungen zur Pandemie-Eindämmung.** Neu ist u. a., dass Außen-Veranstaltungen bis zu 250 Personen auch ohne feste Sitzplätze erlaubt sind (weiterhin mit Negativ-Test oder vollständig geimpft oder genesen und neu mit medizinischen Gesichtsmasken). Mit festem Sitz- oder Stehplatz können außen sogar bis zu 1.000 Personen teilnehmen (ebenfalls mit Negativ-Test oder vollständig geimpft oder genesen). Innen sind bei maschineller Lüftung bis zu 1.000 Personen auch ohne Maske am Platz möglich, ohne maschinelle Lüftung bis zu 250 Personen mit FFP2-Maske. Ein entsprechend aktualisiertes Hygienerahmenkonzept findet sich hier: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona>. Ein schneller Überblick über die aktuellen Maßnahmen ist wie immer hier zu finden: <https://www.berlin.de/corona/massnahmen>.

**Dort finden sich auch die aktuellen Informationen zur Arbeitssicherheit über den Kulturbereich hinaus.** So gilt z. B. die Berliner Home-Office Pflicht auch weiterhin, maximal 50% alle Büroarbeitsplätze dürfen besetzt werden, bei weniger als 10 qm Fläche pro anwesender Person müssen auch am Platz Masken getragen werden. Auch die Testpflicht gilt weiterhin für Angestellte wie für Selbstständige: <https://www.berlin.de/corona/massnahmen/arbeit>.

Für alle, die mehr wissen wollen: Die VBG hat alle möglichen Informationen (für Angestellte) im Angebot, von der Anwendung von Schnelltests bis hin zur psychischen Gesundheit im Home-Office: [https://www.vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/3\\_Aktuelles\\_und\\_Seminare/6\\_Aktuelles/Coronavirus/Coronavirus\\_node.html;jsessionid=8DEE5C02A8](https://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/3_Aktuelles_und_Seminare/6_Aktuelles/Coronavirus/Coronavirus_node.html;jsessionid=8DEE5C02A8).

**Ansonsten startet der Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen und verteilt spektakuläre 2,5 Milliarden Euro, um wieder Veranstaltungen zu ermöglichen.**

Es gibt zwei Förderformen: Eine „Wirtschaftlichkeitshilfe“ verdoppelt (bzw. verdreifacht bei besonders strengen Auflagen) die Einnahmen aus den ersten 1.000 Tickets, bis die Kosten einer Veranstaltung gedeckt sind, ab dem 1. Juli 2021 für bis zu 500 mögliche Teilnehmende und ab 1. August 2021 für bis zu 2.000 Teilnehmende und das Ganze bis zum 31. März 2022. Wenn eine Veranstaltung wegen der Verschärfung der öffentlichen Pandemiebestimmungen doch nicht stattfinden kann, gibt es eine Entschädigung in Höhe

von 50 % der nachgewiesenen, veranstaltungsbezogenen Kosten. Es kann bzw. muss ein zeitraumbezogener Antrag gestellt werden, wenn die gleiche Veranstaltung mehr als fünf Mal im Monat am selben Ort durchgeführt werden soll – also z. B. bei Aufführungen einer Produktion im Theater. Die Förderung muss mindestens 1.000 Euro pro Antrag betragen (Bagatellgrenze), dies kann aber auch durch einen Sammelantrag für mehrere Veranstaltungen erreicht werden.

Für Großveranstaltungen mit mehr als 2.000 möglichen Teilnehmenden gilt die Wirtschaftlichkeitshilfe nicht, hier sichert aber das zweite Förderinstrument – die sogenannte „Ausfallabsicherung“ – zwischen dem 1. September 2021 und dem 31. Dezember 2022 die Veranstaltungen ebenfalls gegen Corona-bedingte (Teil-)Absagen ab. Mehr Informationen zum Sonderfonds und zur Registrierung sind hier zu finden: <https://www.sonderfonds-kulturveranstaltungen.de/index.html>.

Die Umsetzung der Bundesförderung erfolgt durch die einzelnen Bundesländer. Die Federführung bei der Umsetzung im Land Berlin obliegt der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Kulturprojekte Berlin wurde mit der administrativen Prüfung der Anträge beauftragt. **Für alle Interessierten informiert die Senatsverwaltung für Kultur und Europa am 28. Juni 2021, von 14.00 bis 15.30 Uhr, und gibt einen Einblick in die Antragsmodalitäten:** <https://www.creative-city-berlin.de/de/events/event/infosession-sonderfonds-des-bundes-fur-kulturveranstaltungen>.

Das hört sich soweit alles ganz gut an, findet der LAFT Berlin. Der Bund stellt die Gelder bereit, die Kulturverwaltungen verteilen es, die Website kommt aus Hamburg, das Service-Telefon aus NRW, die Berliner Kulturverwaltung informiert rechtzeitig über die Modalitäten. Wir drücken die Daumen, dass im Kleingedruckten keine bisher verborgen gebliebenen Hürden oder Haken auftauchen. Offen sind in jedem Fall schon jetzt zwei Fragen: Wenn die großen Institutionen hier auch Anträge für ihren normalen Betrieb stellen dürfen, bleibt dann eigentlich Geld im Kulturhaushalt übrig? Und wie vorausschauend (und damit auch deprimierend) ist eigentlich eine Ausfallabsicherung ab September 2021?

**Die Bundesregierung verlängert dazu auch die Überbrückungshilfen bis September 2021 als Überbrückungshilfe III Plus.** Neu hinzu kommt eine Restart-Prämie, mit der Unternehmen einen höheren Zuschuss zu den Personalkosten erhalten können. Die Neustarthilfe wird ebenfalls bis zum 30. September 2021 als Neustarthilfe Plus weitergeführt und erhöht sich von bis zu 1.250 Euro pro Monat für den Zeitraum von Januar bis Juni 2021 auf bis zu 1.500 Euro pro Monat für den Zeitraum von Juli bis September 2021. Für den gesamten Förderzeitraum von Januar bis September 2021 können Soloselbstständige somit bis zu 12.000 Euro bekommen: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2021/06/2021-06-09-ueberbrueckungshilfe-bis-september-verlaengert.html>.

**Der Bundesverband Freie Darstellende Künste setzt mit einer Umfrage die Auswertung von Neustart Kultur fort.** Bundesweit wurden durch Förderinstitutionen und Vertretungen wie Fonds Darstellende Künste, Dachverband Tanz, NPN u. a. künstlerische Projekte, infrastrukturelle Maßnahmen, Vernetzungsvorhaben und Wissenstransfer gezielt gefördert. Die Umfrage des BFDK versteht sich als Analyse dieser

Förderprojekte. Es wird dabei nach Bekanntheit, Teilnahme und Erfolg der Förderprojekte gefragt. Ein besonderes Interesse richtet sich zudem auf Umfang, Kompetenz und Qualität von Beratungen sowie auf die Zugangsbarrieren. Aus den Erkenntnissen sollen einerseits Empfehlungen an Projektträger:innen von NEUSTART KULTUR abgeleitet und andererseits Maßnahmen zur Verbesserung der Beratungstätigkeiten geschaffen werden. Die Umfrage richtet sich an die Mitglieder aller Mitgliedsverbände sowie an Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen aus den freien darstellenden Künsten. Das Ausfüllen dauert ca. 10 Minuten. Bitte beteiligt Euch, insbesondere wenn Ihr Neustart Kultur-Förderungen erhalten habt! Zur Umfrage geht es hier: <https://www.umfrageonline.com/s/a7363b9>.

**Zudem beteiligt sich der BFDK mit dem dem Sonderprogramm "Tanz- und Theaterspielsommer" am "Kultur macht stark"-Sommer.** Wer in den Sommerferien ein Projekt für bildungsbenachteiligte Kinder und/ oder Jugendliche durchführen möchte, kann ab sofort einen Antrag stellen. Es können ausschließlich kurze Projekte eingereicht werden, die in den Sommerferien des jeweiligen Bundeslandes beginnen und enden. Die vorherige Einreichung einer Projektskizze ist nicht notwendig. Zudem gibt es ein verkürztes Juryverfahren. Antragsstellung ist trotzdem spätestens 4 Wochen vor Projektbeginn. In Berlin wird das knapp bis unmöglich, aber vielleicht arbeitet Ihr auch in anderen Bundesländern? Mehr Informationen hier: <https://darstellende-kuenste.de/de/tanz-theater-machen-stark/termine/tms-veranstaltungen/40-infotermine/3613-tanz-und-theaterspielsommer-2021.html>.

**In Berlin gibt es für Solo-Selbstständige eine neue Berliner Spendenkampagne! Bei „Licht im Schacht“ arbeitet die BVG mit der Koalition der Freien Szene zusammen.** Für einen Euro mehr kann jedes BVG-Ticket zum Kulturticket werden, das Geld geht direkt an den Trägerverein der Koalition und wird an in wirtschaftliche Not geratene soloselbständige Künstler:innen und Akteur:innen der Berliner Kulturszene verteilt. Ein sehr illustrierender Cast hat sich zusammengefunden. Hier ein Beitrag von Radio Eins: [https://www.radioeins.de/programm/sendungen/modo1619/\\_licht-im-schacht.html](https://www.radioeins.de/programm/sendungen/modo1619/_licht-im-schacht.html).

Für eine Unterstützung wird eine kurze Schilderung der eigenen Situation benötigt. Die Anträge werden auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft, es gibt keine inhaltlichen Kriterien, alle eingegangenen Gelder werden durch Losverfahren verteilt. Das unbürokratische Antragsformular gibt es auf Deutsch wie auf Englisch hier: <https://bvg-kultur-ticket.de/#faq>. Kulturticket kaufen und spenden geht natürlich auch: <https://bvg-kultur-ticket.de/#faq2>.

**Auf der Online-Plattform "Draußenstadt" entsteht nach dem Ende des Open Calls jetzt ein Veranstaltungskalender für alle Draußen-Events in Berlin** sowie ein Informationsbereich zur Organisation, Förderung und Veröffentlichung von Veranstaltungen. Veranstaltungen, die vom 1. Juli bis einschließlich 31. Dezember 2021 im Berliner Stadtraum stattfinden, können bereits jetzt eingetragen werden: <https://www.draussenstadt.berlin/de/veranstaltung-eintragen>.

**Explizit bedanken möchte sich der LAFT Berlin zudem bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa dafür, dass sie die Zusatzkosten für Mobilität und Schutzmaßnahmen in 2021 nicht nur bei den institutionell geförderten**

**Einrichtungen, sondern tatsächlich bei allen Projektförderungen abfragen.** Alle Rückmeldungen aus der Szene zeigen, dass die Akteur:innen den zusätzlichen Arbeitsaufwand sehr zu schätzen wissen und sehr dankbar sind für diese Möglichkeit – ein wichtiges und positives Signal für die freien darstellenden Künste!

War das jetzt etwa ein Corona-Update mit ausschließlich positiven Nachrichten?

Bleibt vorsichtig,  
Euer LAFT Berlin

## Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

**Der LAFT Berlin engagiert sich aktiv für verbesserte Unterstützung für Kunst und Kultur in Zeiten der Pandemie.** Seit März 2020 haben wir u. a. regelmäßig Sonderversände zum Thema Kultur & Corona verschickt, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch (kultur)politische Aufrufe und Positionen befinden: [www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html](http://www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html)

**Der Bundesverband Freie Darstellende Künste informiert über Entwicklungen auf Bundesebene und in den anderen Bundesländern:** [www.darstellende-kuenste.de](http://www.darstellende-kuenste.de). Der aktuelle Newsletter ist jeweils hier zu finden: [www.darstellende-kuenste.de/de/service/publikationen/newsletter.html](http://www.darstellende-kuenste.de/de/service/publikationen/newsletter.html).

**Das Performing Arts Programm des LAFT Berlin unterstützt die Szene digital und hybrid** – ob mit Einzelberatungen, Informations-Veranstaltungen oder Workshops: [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de). Eine Übersicht mit Hinweisen zu Unterstützungsmaßnahmen, Honoraren und Rechtlichem sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin findet sich im **Freie Szene Kompass**. Die Übersicht wird laufend ergänzt: [www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona](http://www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona).

Ausgewählte Veranstaltungen des **Performing Arts Festival Berlin 2021** können weiterhin on demand nachgeschaut werden: [www.performingarts-festival.de](http://www.performingarts-festival.de).

---

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.  
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - [peggy.maedler@laft-berlin.de](mailto:peggy.maedler@laft-berlin.de)

*Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.*  
Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52  
[info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), [www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)